

«Oltner Titan» gefeiert

Der frühere Stadtpräsident und Solothurner Ständerat Casimir von Arx soll in seiner Heimatstadt einen nach ihm benannten Ort erhalten.

Der Ort der Buchvernissage am Samstag im Oltner Konzertsaal war symbolisch passend gewählt: Casimir von Arx (1852–1931) trieb als früherer Stadtpräsident den Bau des Ensembles am Amtshausquai mit Konzertsaal, Verwaltungsgebäude der früheren Ersparniskasse und später dem Theatersaal massgeblich voran. Sein Nachfolger 120 Jahre später im Amt, Thomas Marbet, würdigte den «Oltner Titan», wie es im Untertitel der bereits vergangenen Dezember erschienenen Biografie von Verena Schmid Bagdasarjanz heisst, und die heimischen Früchte seines Schaffens. Marbet kündigte in seinem Grusswort vor rund 100 Anwesenden an, dass bald eine Strasse, ein Platz oder sein Geburtshaus – das heutige Gebäude mit dem McDonald's, früher Gasthaus zur Krone – mit einem bereits vorhandenen Schild ergänzt werden soll, das er dem Publikum präsentierte. Laut Regierungsrat Remo Ankli hat es von

Arx «wahrlich verdient, dass über ihn ein Buch geschrieben wurde»: Er war erster Verwaltungsratspräsident der SBB, nachdem die Privatbahnen verstaatlicht wurden, Mitgründer der FDP im Bahnhofbüffet Olten und sass 35 Jahre lang im Ständerat (1887–1922).

Laudator Urs Bloch zeichnete das breite Schaffen der «herausragenden Persönlichkeit» nach. Weil vieles noch im Entstehen begriffen war, konnte sich von Arx in der «Zeit der machenden Männer» einbringen – auch weil ihm seine Frau Bertha den Rücken freihielt. (fmu)



Casimir von Arx soll in Olten sichtbarer werden: Stadtpräsident Thomas Marbet und Biografin Verena Schmid Bagdasarjanz halten ein bereits gedrucktes Schild in der Hand. Bild: zvg/Remo Fröhlicher